

Nécrologie : Odoardo di Dio

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Bulletin de la Société suisse de Numismatique**

Band (Jahr): **7 (1888)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herr Dr. A. Geigy ersucht die Mitglieder der Gesellschaft um ihre Beihilfe.

An diesen zweiten Theil schloss sich ein gemeinschaftliches Mittagessen, dem auch unser neues Ehrenmitglied beiwohnte.

Nachher wurden die Münzsammlungen des Städtischen und des Staats-Archives, sowie die in Letzterem befindlichen Münzstempel, Siegel, Urkunden u. s. w. besichtigt.

Nécrologie.

ODOARDO DI DIO.

Unser Ehrenmitglied, **Odoardo di Dio**, Kgl. preuss. Polizeihauptmann a. D., ein eifriges Mitglied der Berliner und Dresdner Numismatischen Gesellschaft, auf dem Gebiet der antiken Numismatik auch literarisch thätig, ist am 2. April in Folge eines Herzschlages im Alter von bald 63 Jahren zu Blasewitz bei Dresden gestorben.

Er war geboren zu Stargard am 5. Mai 1825.

LE PROFESSEUR CHARLES LE FORT.

La Mort, l'impitoyable Mort semble jalouse de l'existence cependant si peu gênante de notre Société et chaque année elle décime nos membres, elle nous enlève quelques amis.

Hier c'était *Edouard Durussel* l'un des fondateurs de la Société qui disparaissait à l'âge où tout sourit encore dans la vie, aujourd'hui c'est **Charles Le Fort** de Genève, qui était venu renforcer nos rangs en 1885 seulement.

Né en 1821, Charles Le Fort était le fils de Jean Louis Le Fort-Mestrerat, qui fut pendant 21 ans secrétaire d'Etat.

Doué ainsi que son père d'une mémoire prodigieuse, il se voua particulièrement à l'étude de l'Histoire et du Droit et